

XXIV.GP.-NR  
11946 J  
14. Juni 2012

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Susanne Winter  
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

### betreffend immer höhere Subventionen an das Architekturzentrum Wien

Mag. Dietmar Steiner fordert umfangreichere Subventionen für das Architekturzentrum Wien. „Trotz radikaler interner Einsparungen reicht das vorhandene Budget nichtmehr aus, um den Ausstellungsbetrieb in den kommenden Jahren aufrecht zu erhalten“, wird Steiner in der Internetausgabe des „Standard“ vom 2. Mai 2012 zitiert. Die Situation wäre „verzweifelt“. Der Ausstellungsraum „Alte Halle“ müsse – temporär befristet - vermietet werden, um den normalen Betrieb aufrechterhalten zu können.

Angesichts der angespannten budgetären Situation scheint diese Forderung überzogen. Die finanziellen Mittel der Stadt Wien, die dem AzW zu Teil werden, wären seit dem Jahr 2001 nicht mehr an die Inflationsrate angepasst worden. Die des Bundes seien reell seit dem Jahr 1995 nicht mehr angepasst worden. Insgesamt habe sich das Budget des AzW in diesem Zeitraum real um 500.000 Euro verringert. Während das AzW großzügig mit Steuergeld subventioniert und alimentiert wird, steht die Technische Universität Wien vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Das Geld wäre im universitären Bereich ungleich effizienter und besser eingesetzt. Das Studium der Architektur und die akademische Ausbildung unserer Jugend sind der Subventionierung politischer Günstlinge und der Versorgung „verdienter“ Parteigänger vorzuziehen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur folgende

## ANFRAGE

1. Entspricht es den Tatsachen, dass die Subventionen des BMUKK an das AzW seit dem Jahr 1995 nicht mehr angepasst wurden?
2. Wenn ja, welchen Kaufkraftverlust bedeutet das im Jahr 2012?
3. Plant das BMUKK die an das AzW ausgeschütteten Mittel trotz budgetärer Engpässe der Republik zu erhöhen?
4. Wenn ja, weshalb?

ws

14/6